

## Vom Dorfkonzert zum Open Air

**Ehrendingen** Die Aufbauarbeiten für das Festival des Arcs, das vom 15. bis zum 16. Juni über die Bühne geht, laufen auf Hochtour.

VON JEROME JACKY

Die Vorfreude bei den Organisatoren der Veranstaltung ist gross. Die 13. Ausgabe des kleinen Open Airs steht kurz vor der Tür und die Vorbereitungen laufen auf Hochtour: «Der Bühnenaufbau sowie die Dekoration sind die nächsten grossen Arbeiten», sagt Tobias Doppler, Co-Präsident des Vereins Festival des Arcs. Zusammen mit Co-Präsidentin Bettina Eckmann, der Programmverantwortlichen Kathrin Doppler und vielen ehrenamtlichen Helfern organisiert er das Open Air in Ehrendingen.

### Sprungbrett für Musiker

Das Festival, welches jährlich stattfindet, verfolgt hauptsächlich zwei Ziele. «Wir wollen ein möglichst abwechslungsreiches Programm anbieten», beschreibt Kathrin Doppler. Daneben wollen die Organisatoren jungen, regionalen Kunstschaffenden eine Plattform zur Verfügung stellen. «Wir haben bewusst keine grossen Namen auf dem Programm. Wir legen dafür grossen Wert auf stilistische Vielfalt», erklärt Kathrin Doppler. In der Tat überzeugt das Programm mit verschiedenen Darbietungen. Nebst dem sehr abwechslungsreichen Musikprogramm, das von Ska über Reggae bis zu Folk reicht, treten auch Tanzkünstler auf. Sogar eine Videoinstallation ist geplant. «Es ist meine Motivation, auch nichtmusikalische Highlights zu setzen», meint die Programmverantwortliche.



Die Programmverantwortliche Kathrin Doppler mit den Co-Präsidenten Bettina Eckmann und Tobias Doppler.

### Konstantes Wachstum

Die Idee des Festivals entstand im Jahr 2000. Im Rahmen des Dorffestes wurde ein kleines Konzert organisiert. Ein Jahr später fand der Anlass bereits auf dem heutigen Festivalgelände unterhalb der Gipsgrube in Ehrendingen statt. «In den Sedimentschichten der Grube ist ein Bogen zu erkennen. Daher stammt der Name des Openairs», erklärt Bettina Eckert. Im Laufe der Jahre etablierte sich aber die Libelle zum eigentlichen Markenzeichen des Festivals. «Sie war Bestandteil der ersten grösseren Dekoration. Das Insekt hat uns so gefallen, dass wir es zu unserem Maskottchen gemacht haben», sagt die Co-Präsidentin.

Seither wuchs das Open Air konstant. Mittlerweile besuchen zwischen 600 und 900 Besucher das Festival. Die Kapazitätsgrenze ist damit aber

### Das Festivalprogramm

Auch dieses Jahr wollen wieder etliche Bands für gute Stimmung. Eröffnet wird das Openair am Freitag durch die Reggae-Band **Ridemption**. Unter anderem spielen **The Music Monkeys** und **Illelt Collectives**. Am Samstag treten beispielsweise **Journey To Ouagadougou**, **Kel Amrún** und **Venetus Flos** auf. Am Samstag von 13 bis 16 Uhr findet ein **Kinderprogramm mit Wettbewerb** statt. Weitere Infos zum Festival auf [www.festivaldesarcs.ch](http://www.festivaldesarcs.ch)

erreicht. «Wir wollen und können nicht mehr grösser werden», sagt Bettina Eckmann.

## Diebe mit der Axt beim Juwelier

Baden Schlatter wurde erneut beraubt

VON DIN BADARA NDJAYE

In der Nacht auf Dienstag wurde die Bijouterie Schlatter von Einbrechern heimgesucht. Voller Wut haben die Täter mit einer Axt auf die Schaufensterscheibe eingeschlagen.

Zunächst ging um 3.15 Uhr der ohrenbetäubende Alarm los. Ein Anwohner beobachtete von der gegenüberliegenden Strassenseite aus zwei Diebe. Das Ehepaar Schlatter wurde von der Polizei aus dem Schlaf gerissen und eilte um 3.30 Uhr in die Badstrasse.

«Der Einbruch ist mit viel Ärger und Umtrieben verbunden», sagt Isabelle Schlatter, Mitinhaberin der Bijouterie. Die massgefertigte Schaufensterscheibe könne erst in vier Wochen ersetzt werden. Gestohlen wurden mindestens sechs Uhren sowie Schmuck. Der Sachschaden belaufte sich schätzungsweise auf mehrere 10000 Franken. Die Versicherung werde den Schaden übernehmen.

### Kein Grund zur Panik

Zusammen mit ihrem Mann führt Isabelle Schlatter das Familienunternehmen. Bereits vor einem Jahr wurde eingebrochen. Das schreit nach zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen. «Wir möchten kein Sicherheitsgitter für die Nacht installieren», so Isabelle Schlatter. Die Schaufensterscheibe sei ein wichtiger Werbeträger für das Geschäft. «Täglich haben wir die Schaufenster vollkommen im Griff. Da ist noch nie etwas



Das Schaufenster der Bijouterie wird in vier Wochen ersetzt. MRU

abhanden gekommen.» Das Risiko eines Einbruchs werde eher in Kauf genommen als teure Investitionen in die Einbruchsprävention. Aber: «Die Wut auf die Einbrecher ist gross», sagt Schlatter. Sie sind noch auf freiem Fuss.

Bei Schlatter werde gleich oft eingebrochen wie in den anderen Juwelergeschäften in Baden. Also kein Grund zur Panik? «Ich denke gar nicht an einen künftigen Einbruch.» Trotzdem wolle man in Zukunft die teureren Schmuckstücke nachts nicht mehr ausstellen.

Meine Gemeinde

### Baden-Wettingen

[www.aargauerzeitung.ch/gemeinde](http://www.aargauerzeitung.ch/gemeinde)

### FDP Spreitenbach Wahl in die GPK und den Grossrat

Die FDP. Die Liberalen Spreitenbach sind erfreut, als Nachfolger von Reto Juchli Markus Plapp für die Wahl am 17. Juni in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) empfohlen zu dürfen. Markus Plapp, seit über 20 Jahren wohnhaft in Spreitenbach, ist in der Gemeinde verankert und hat sich in verschiedenen Ortsvereinen engagiert. Mit seinem beruflichen Hintergrund als Bereichsleiter ist er es gewohnt, Abläufe zu hinterfragen und so seine Ideen konstruktiv einzubringen. Mit der Wahl von Markus Plapp können Sie in der GPK die Kontinuität gewährleisten. Die Generalversammlung der FDP. Die Liberalen Bezirkspartei Baden hat den bisherigen Grossrat Josi Bütler und neu Alexander Betschart (Ortsparteipräsident der FDP. Die Liberalen Spreitenbach) für die Grossratswahlen vom 21. Oktober nominiert. (ABE)

### Stetten Pfingstwanderung des Navos an der Reuss

Auch dieses Jahr organisierte der Natur- und Vogelschutz Stetten eine Pfingstwanderung. 33 Personen trafen sich an diesem schönen Pfingstmontag beim Bahnhof unterhalb vom Restaurant Krone in Stetten. Die Wanderung führte an die Reuss. Hier wurde der Weg Richtung Sulz eingeschlagen und führte an schöne

idyllische Plätze entlang der Reuss. Ein Teil der Gruppe hat eine kürzere Route eingeschlagen. Der andere Teil lief weiter bis zum Campingplatz in Sulz. Von da führte der Weg zurück durch den Wald bis zur Waldhütte Sulz. Hier wartete ein grosses Feuer für selber mitgebrachte Fleischwaren. Nach einem gemütlichen Zusammensein, wo viele Diskussionen stattfanden, wurde der Heimweg angetreten. (AMU)

### Wettingen Elternabend im Kindergarten

Für 180 vier- und fünfjährige Kinder beginnt nach den Sommerferien das erste Kindergartenjahr. Die Schulleiterinnen Franziska Ackermann und Astrid Welti Ferrante konnten rund 150 interessierte Eltern in der Aula Altenburg begrüssen. Zum dritten Mal wurde diese Form eines öffentlichen Informationsabends gewählt. Für viele Eltern beginnt mit dem Eintritt ihres Kindes in den Kindergarten ein neuer, wichtiger Lebensabschnitt. Die Anspannung ist dieses Jahr etwas kleiner, da den Eltern bekannt ist, in welchen der 20 Kindergärten ihr Kind eingeteilt wurde. Neu hingegen ist der Stundenplan für das kommende Schuljahr. Die Wettinger Kindergärten arbeiten schon länger mit Blockzeiten. Ab Sommer 2012 werden alle Kinder jeden Morgen den Kindergarten besuchen und zusätzlich in der altersgemischten Halbgruppe an Dienstag-



Auf der geführten Wanderung im Unterwallis.

ZVG

## Reise ins Wallis zum 90-Jahr-Jubiläum

**Niederrohrdorf** Im Wappen des Natur- und Vogelschutzvereins Niederrohrdorf findet man den Wiedehopf. Leider gehört er nicht mehr zu den einheimischen Vögeln. Die Vereinsreise ins Wallis ermöglichte 27 Mitgliedern, dem Wappentier zu begegnen und Wissenwertes über ihn sowie weitere Besonderheiten des Wallis zu erfahren. Die Gruppe erfuhr bei einem geführten Ausflug in der Tallage im Unterwallis einiges über die Wiederansiedlung des Wiedehopfs. Dieses Wiederansiedlungsprojekt, das vom schweizerischen Nationalfond und der Vogelwarte Sempach gefördert wird. In Zusammenarbeit mit den Landwirten konnte geklärt werden, wo die Nahrung vorhanden ist. Die letzten Wiedehopfpäare wurden gesucht und an geeigneten Orten brachte man Nistmöglichkeiten an. Die Brutkolonien werden kontrolliert und markiert. Um zu erfahren, wo sich der Wiedehopf bewegt, wird er mit einem Empfänger ausgerüstet. Dieser zeichnet die Sonnenauf- und Untergänge während eines Jahres auf. Daraus kann auf 100 Kilometer genau bestimmt

werden, wo sich der Vogel befand. Den warmen Abend verbrachte die Gesellschaft bei gemütlichem Beisammensitzen und einem Essen in einem Hotel in Martigny. Entgegen den Wettervorhersagen konnte am Sonntag die Vogelbeobachtung im Leukerfeld und die Begehung des Waldbrandgebietes unter kundiger Führung bei schönem Wetter durchgeführt werden. Der Bau der Autobahn verlangt das Schaffen von Ausgleichsflächen, welche die Biodiversität fördern. Im Leukerfeld, Teil des Naturparks Wallis, stiegen Feldlerchen auf. Bei uns selten gewordene Vögel wie der Bienenfresser und der Neuntöter wurden gesichtet. Das Gebiet ob Leuk erholt sich nach dem Waldbrand 2003 allmählich. Spannend, dass zu den ersten Pflanzen der Erdbeerspinat gehörte, welcher bei der Bevölkerung in Vergessenheit geraten war. Bevor die Reisegesellschaft ihre Heimreise antrat, kam sie in den Genuss einer Weingustation mit Besichtigung des Familienbetriebs. Beeindruckt und zufrieden kehrten alle am Sonntagabend von der Reise nach Niederrohrdorf zurück. (MGS)

oder Donnerstagnachmittag. Mit Beispielen aus der Praxis erklärte Franziska Ackermann den Eltern, wie ein Kindergartenart strukturiert wird. Einzel- und Kleingruppenarbeit dienen der individuellen Förderung. Auch das Zuhören und eine Pause im Freien gehören zum festen Bestandteil des Kindergartenablaufes. Von den Fähigkeiten, die das Kind schon in den Kindergarten mitbringen sollte, spricht Astrid Welti Ferrante. Eine gewisse Selbstständigkeit, z.B. im Anziehen von Kleidern oder in der Hygiene und erste Erfahrungen in der Ablösung, werden vorausgesetzt. Es ist den Schulleiterinnen ein Anliegen, die Eltern beim Wahrnehmen ihrer Verantwortung zu stärken. Karin Messmer stellte die Schulsozialarbeit in Wettingen vor. Die Beratungs- und Präventionsstelle arbeitet unabhängig von der Schule. Sie dient der Früherkennung und steht den Eltern bei Fragen und Problemen zur Seite (Büro im Schulhaus Margelacker). Alain Späni und Alan Pistone von der Wettinger Polizei informierten über die Verkehrsinstruktion im Kindergarten. Zwei Besuche werden sie im Laufe des Jahres im Kindergarten machen. Wesentlich für die Sicherheit der Kinder im Strassenverkehr sei aber ihre Selbstständigkeit. Kinder brauchen eigene Erfahrungen und darum sei dringend vom «Mami-Papi-Taxi» mit dem Auto zum Kindergarten abzurufen. Mit einer kurzen Fragerunde wurde der Abend beschlossen. (MMK)

### So machen Sie mit

Auf [www.aargauerzeitung.ch/gemeinde](http://www.aargauerzeitung.ch/gemeinde) können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch Gratulationen unter Gratulationen aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das MeineGemeinde-Team unter 058 200 52 62.



Die Wandergruppe genießt eine Pause an der Reuss.

ZVG